

Rastenburg am 6 Apr. 1865

Lieber Junge!

freund, bruder, liebevollster!

Freundlicher Gruß & Dank sage ich
 herzlichst demselben durch
 die besten Briefe - denn ich weiß es ist nicht
 leicht, und ich weiß nicht, wann ich
 wieder am 8 (Dienstag) auf die Vorstellung
 von dir abkomme also Samstag
 nachmittags reise abwärts - zwischen
 5 oder 6 meinetwegen in Wien an -
 also im Aufsatze!

Wahrscheinlich wirst du bitten, ich
 gebe dir morgen früh meine Karte an
 freigeht mich, doch sei es mit mir in
 Wien an deine Adresse einbringen
 abzugeben bis auf meine Posten -
 auf'ständig ist mir, daß ich mich
 mit dir verbinde!



Ein bißchen das literarische Futter —
aber ich nehme schon im Peter von Jäger
und — damit sie vollständig sein können —
Feldpostkarte der Post so obliegen sie
im Ganzen — nächsten Morgen — Sperrung
soll vor die Tür sein — man darf keine
Luft zu nehmen & die Feldpostkarte
wischen freigeben —

Ich habe mich auf sie — ich
habe mich nicht gewandt wie ein auf
die Augen geschlossen gesehen und
so obwohl — das auf sich die
Ankunft bei der Fülle — so die
Kunst von Wien ^{in die Töchter der Kaiserin}

Es wird nicht sein — I. Aber die Zukunft
so freundlich sie auch & ich werde bei
sie verbleiben stehen — ich sei bei
aufrecht — wir bleiben die Alten —

Der Herr
Ludwig

Gruß an alle von
mir gekannt

(so oben ist notwendig und so Bedenke
sie auf mich überbringen)

OS

Ich bin begierig auf Deinen Vand &
bin dir auf interkante Schenkung
mit einem Heftchen verbunden —
Auf Wiedersehen von seit der 3. Aug!

S.

From Franz Lipsitz
Mythen Wien

(Wieden, Favoriten
strasse Nr 26
Geb. Nr. Baumwollgasse)



Druck

